

# UNSER LEOGANG



DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT

Dezember 1989

Ausgabe Nr. 8

Postgebühr bar bezahlt

## Neugewählte Gemeindevertretung in Funktion

Am Donnerstag, dem 9. November 1989, fand im Sitzungssaal des Gemeindeamtes die konstituierende Sitzung der neugewählten Mitglieder der Gemeindevertretung statt. In dieser Sitzung, an der auch Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Josef Kuscher teilgenommen hat, fand neben der Ablegung des Gelöbnisses der neugewählten Mitglieder auch die Wahl des Bürgermeisters, die Wahl der Gemeindevorstellungsmitglieder sowie die Festsetzung der Ausschüsse statt.

Unter Vorsitz von Severin Waltl, der als Altersvorsitzender die Angelobung der Gemeindevertreter sowie die Wahl des Bürgermeisters zu leiten hatte, wurde ich von der ÖVP-Fraktion für die Wahl des Bürgermeisters vorgeschlagen. Es freut mich außerordentlich, daß von den 18 abgegebenen Stimmzetteln 17 für mich gelaute haben. Ein Stimmzettel war leer. Ich wurde somit einstimmig zum Bürgermeister für unsere Gemeinde Leogang wiedergewählt.

Die Wahl der Gemeindevorstellungsmitglieder wurde jeweils von den Fraktionen auf Grund des Wahlergebnisses durchgeführt.

Erster Gemeinderat und somit Vizebürgermeister wurde wiederum Horst Melcher. Er konnte von den abgegebenen 6 Stimmzetteln 4 für sich verbuchen. Ein Stimmzettel lautete für Johann Müllauer. Ein Stimmzettel war leer.

Zweiter Gemeinderat wurde Jakob Ritter — dritter Gemeinderat Leonhard Tribuser — vierter Gemeinderat Johann Müllauer — fünfter Gemeinderat Rupert Eder — sechster Gemeinderat Paul Mitterer.

Für die Funktionsperiode 1989—1994 wurden noch folgende Ausschüsse festgesetzt, wobei in der konstituierenden Sitzung der einzelnen Ausschüsse die Vorsitzenden und Stellvertreter gewählt wurden.



### Ausschüsse:

#### a) Überprüfungsausschuß:

GV Helga Hammerschmied - Vorsitzende  
GR Jakob Ritter - Stellvertreter  
GR Leonhard Tribuser  
GR Rupert Eder  
GV Leonhard Müllauer  
GR Johann Müllauer

#### b) Finanzausschuß:

Gemeindevorstellung:  
BM Matthias Scheiber  
VizeBM Horst Melcher  
GR Jakob Ritter  
GR Leonhard Tribuser  
GR Johann Müllauer  
GR Rupert Eder  
GR Paul Mitterer

#### c) Umweltausschuß:

GV Alfred Waltl - Vorsitzender  
GV Helga Hammerschmied - Stellvertreterin  
GR Rupert Eder  
GR Paul Mitterer  
GV Johann Scheiber  
GV Ernst Scheiber

#### d) Sozialausschuß:

GV Franz Rieder - Vorsitzender  
GV Sebastian Herzog - Stellvertreter  
GV Anna Gruber  
GV Leonhard Müllauer  
GV Anton Hörl  
GV Severin Waltl

#### e) Sanitätssprengelausschuß:

GV Rudolf Eberl - Vorsitzender  
GV Adam Höller - Stellvertreter  
GR Rupert Eder  
GV Johann Scheiber  
GV Anna Gruber  
GV Severin Waltl

#### f) Fassaden- und Gestaltungsausschuß:

BM Matthias Scheiber - Vorsitzender  
GV Severin Waltl - Stellvertreter  
GV Alfred Waltl  
GV Rudolf Eberl  
GR Jakob Ritter  
GR Johann Müllauer

#### g) Raumordnungsausschuß:

Gemeindevorstellung:  
BM Matthias Scheiber  
VizeBM Horst Melcher  
GR Jakob Ritter  
GR Leonhard Tribuser  
GR Johann Müllauer  
GR Rupert Eder  
GR Paul Mitterer

#### h) Jagdkommission:

GR Rupert Eder  
GV Sebastian Herzog  
GR Leonhard Tribuser  
GV Johann Scheiber  
VizeBM Horst Melcher  
GV Adam Höller

#### i) Entsendung Fremdenverkehrsverbandsausschuß:

BM Matthias Scheiber  
GV Anton Hörl  
GV Severin Waltl

Fortsetzung Seite 2

Der Bezirkshauptmann, Hofrat Dr. Kuscher, bestätigte in seiner kurzen Ansprache im Anschluß an die Wahl des Bürgermeisters und der Gemeindevorstellungsmitglieder die ordnungsgemäße und dem Gesetz entsprechende Vorgangsweise. Die einstimmige Wahl stellt eine gute Basis für den Bürgermeister und die gesamte Gemeindevertretung dar. Sein Dank galt allen für die Stellung zur Wahl und zur Wahlannahme, vor allem auch den ausgeschiedenen Mitgliedern der Gemeindevertretung für ihre Tätigkeit zum Wohl der Gemeinde Leogang.

Es ist in den letzten Jahren wiederum sehr viel geleistet worden und soll auch für die neue Funktionsperiode die gute Zusammenarbeit in der Gemeindestube weiterhin gewährleistet sein. Der Bezirkshauptmann ersuchte die Gemeindevertretungsmitglieder um saubere, ehrliche und offene Politik. Es soll immer das Gemeinsame gesucht werden.

Daß dieses Bemühen in meiner Funktion als Bürgermeister oberstes Gebot sein wird, konnte ich dem Bezirkshauptmann gerne versprechen und dankte ihm abschließend für seine Worte.

Zur Information gebe ich noch das Ergebnis der Wahl bekannt:

## Gewährung von Mähprämien für Steiflächen

Die Gemeinde Leogang zahlt auch für das Wirtschaftsjahr 1989 wieder die Prämien für die Steiflächenbewirtschaftung. Diese doch sehr bedeutende Förderung für unsere Bauern wurde von der Gemeindevertretung wiederum einstimmig beschlossen, wobei der Gesamtbetrag von ca. 245.000,— S zur Auszahlung kommt. Dieser Betrag entspricht den vom Land Salzburg zur Verfügung gestellten finanziellen Mitteln.

Ich freue mich, daß sich die Gemeinde Leogang für diese Unterstützung ausgesprochen hat. Im Land Salzburg sind nur ca. 10 Gemeinden, die diese Förderung in dieser Art und Weise und in diesem Ausmaß leisten. Es sind zwar viele Gemeinden, die in landwirtschaftlichen Betrieben eine Förderung zukommen lassen, doch ist das Ausmaß z.T. nur ein Bruchteil der von uns gegebenen finanziellen Mitteln.

## Vergabe der Wohnung im Totengräberhaus

Die durch das plötzliche Ableben von Frau Franziska Wechselberger frei gewordene Wohnung im Totengräberhaus wurde einstimmig an Frau Gabriela Schwabl, derzeit noch wohnhaft in Leogang 107, vermietet.

Bei der Gemeindevertretungswahl am 8. Oktober 1989 waren in unserer Gemeinde 2.125 Personen wahlberechtigt. 1.842 Personen haben vom Wahlrecht Gebrauch gemacht; dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 86,68%. Ich freue mich, daß der Großteil der wahlberechtigten Leogangerinnen und Leoganger vom Wahlrecht Gebrauch gemacht hat. Dies bestätigt mich darin, daß meine Mitbürgerinnen und Mitbürger sehr wohl am Gemeindegesehehen Interesse zeigen.

Die Wahl hat folgendes Ergebnis gebracht:

### I. Wahlergebnis:

Gesamtsumme der abgegebenen ungültigen und gültigen Stimmen	1.842
Summe der abgegebenen ungültigen Stimmen	76
Summe der abgegebenen gültigen Stimmen	1.766
Davon entfielen auf die	
Österreichische Volkspartei — Liste 1 —	1.108
Sozialistische Partei Österreichs — Liste 2 —	658

### II. Mandatsverteilung:

Österreichische Volkspartei	12 Mandate
Sozialistische Partei Österreichs	7 Mandate

### III. In die Gemeindevertretung wurden gewählt:

#### a) Österreichische Volkspartei:

1. Scheiber Matthias, geb. 1946, Bauer, Madreit 3
2. Ritter Jakob, geb. 1936, Bäckermeister, Leogang 82
3. Tribuser Leonhard, geb. 1956, Steuerberater, Sinning 13
4. Eder Rupert, geb. 1938, Bauer, Hütten 8
5. Mitterer Paul, geb. 1951, Kaufmann, Leogang 60
6. Gruber Anna, geb. 1940, Bankangestellte, Rosental 67
7. Herzog Sebastian, geb. 1950, Bauer, Ecking 6
8. Waltl Alfred, geb. 1962, Baumeister, Hütten 26
9. Hörl Anton, geb. 1959, Gastwirt, Sonnberg 170
10. Eberl Rudolf, geb. 1950, Hafnermeister, Sonnberg 102
11. Müllauer Leonhard, geb. 1953, C + C-Leiter, Ullach 42
12. Scheiber Johann, geb. 1943, Bauer, Hirnreit 8

#### b) Sozialistische Partei Österreichs:

1. Melcher Horst, geb. 1936, Bahnhofsvorstand, Sonnberg 44
2. Müllauer Johann, geb. 1934, Bergarbeiter, Rain 45
3. Hammerschmied Helga, geb. 1949, Hausfrau, Ullach 16
4. Waltl Severin, geb. 1929, Zimmerer, Sonnberg 54
5. Rieder Franz, geb. 1935, Postbeamter, Sinning 27
6. Neumayer Franz, geb. 1950, ÖBB-Beamter, Sonnberg 44
7. Scheiber Ernst, geb. 1965, Drucker, Sinning 24

### Ersatzmänner:

#### a) Österreichische Volkspartei:

1. Bierbaumer Elias, geb. 1955, Regionalbetreuer, Sonnberg 150
2. Bründl Ferdinand, geb. 1948, Schärfmeister, Hirnreit 23
3. Griebner Josef, geb. 1964, Jungbauer, Grieben 9
4. Herzog Hildegard, geb. 1957, Hausfrau, Madreit 25
5. Madreiter Rupert, geb. 1965, Gastwirt, Leogang 19
6. Perwein Franz, geb. 1957, Bademeister, Ecking 40
7. Hartl Martin, geb. 1950, Sägewerksbesitzer, Rain 17
8. Eder Georg, geb. 1946, Schneidermeister, Leogang 50
9. Eberl Georg, geb. 1962, Jungbauer, Berg 10
10. Rieder Christine, geb. 1939, Pensionsinhaberin, Rosental 21
11. Wieneröthner Harald, geb. 1961, Elektriker, Sonnberg 105
12. Aigner Rupert, geb. 1960, Jungbauer, Ullach 7
13. Scheiber Elisabeth, geb. 1953, Hausfrau, Madreit 20
14. Mühlthaler Alois, geb. 1920, Pensionist, Sonnrain 25
15. Eberl Josef, geb. 1939, ÖBB-Beamter, Rosental 12
16. Freund Gottfried, geb. 1946, Tischlermeister, Rosental 80
17. Bacher Anna, geb. 1951, Gastwirtin, Hütten 33
18. Wenger Leonhard, geb. 1958, Sägewerksarbeiter, Leogang 70
19. Widauer Johann, geb. 1934, Bauer, Otting 5
20. Langegger Georg, geb. 1957, Bauer, Madreit 1
21. Obwaller Matthias, geb. 1956, Baumeister, Leogang 69
22. Grundner Hermann, geb. 1949, Bauer, Sonnberg 24
23. Riedlsperger Johann, geb. 1952, Kraftfahrer, Hirnreit 87
24. Fischbacher Kaspar, geb. 1928, Kaufmann, Leogang 22
25. Madreiter Sebastian, geb. 1927, Altbürgermeister, Rain 80
26. Steidl Dr. Albert, geb. 1927, Nat.-Rat, Altbürgermeister, Hütten 14

## b) Sozialistische Partei Österreichs:

1. Höller Adam, geb. 1939, Landwirt, Sonnberg 21
2. Steiner Franz, geb. 1951, Betriebsschlosser, Leogang 111
3. Unterberger Hermann, geb. 1965, Vertragsbediensteter, Ullach 21
4. Riedlsperger Hubert, geb. 1951, Bahnhofsvorstand, Rain 7
5. Neumayer Karl, geb. 1963, Maler, Leogang 95
6. Empl Christine, geb. 1965, Zahnarztassistentin, Sinning 18
7. Hirschbichler Leonhard, geb. 1941, Bahnmeister, Ullach 26
8. Müllauer Hubert, geb. 1952, Vermessungstechniker, Ullach 40
9. Steiner Ing. Balthasar, geb. 1939, Chemieingenieur, Rosental 77
10. Zehentner Ernst, geb. 1945, Heizungstechniker, Madreit 17
11. Müllauer Rudolf, geb. 1938, Landwirt, Pirzbichl 11
12. Maier Siegfried, geb. 1942, Schlosser, Leogang 39
13. Herzog Franz, geb. 1920, Bahnmeister i. R., Rosental 57
14. Schöngasser Gottfried, geb. 1942, ÖBB-Beamter, Ullach 3
15. Bayer Walter, geb. 1937, Heeresangestellter, Hütten 12
16. Bernhofer Ingeborg, geb. 1948, Sekretärin, Leogang 66
17. Rainer Martin, geb. 1944, Landwirt, Madreit 7
18. Grundner Rupert, geb. 1935, Werksarbeiter, Sonnrain 12
19. Hutter Horst, geb. 1944, Werksarbeiter, Sonnberg 91
20. Hilzensauer Josef, geb. 1934, Maschinist, Sonnberg 91
21. Griebner Hermann, geb. 1938, Laborant, Grieben 41
22. Pichler Gerhard, geb. 1958, ÖBB-Beamter, Rosental 58
23. Müllauer Hermann, geb. 1947, SAFE-Angestellter, Sinning 22
24. Müllauer Georg, geb. 1939, Landwirt, Sinning 9
25. Gruber Reinhard, geb. 1953, ÖBB-Beamter, Sonnberg 143
26. Zinkl Hermann, geb. 1949, Tischler, Sonnberg 57
27. Unterberger Hubert, geb. 1932, Pensionist, Ullach 21
28. Hirschbichler Johann, geb. 1932, Pensionist, Sinning 28
29. Bauer Franz, geb. 1940, Landwirt, Sinning 12
30. Grill Sebastian, geb. 1937, ÖBB-Beamter, Pirzbichl 10
31. Gschwandtner Josef, geb. 1910, Pensionist, Leogang 53

Nachdem Franz Neumayer als gewähltes Mitglied noch vor der ersten Sitzung sein Mandat zurückgelegt hat, folgte als Ersatzmann Adam Höller in die Gemeindevertretung. Adam Höller wurde in der Sitzung am 14. November 1989 als Gemeindevertreter angelobt.

## Erste Arbeitssitzung der neugewählten Gemeindevertretung

Am 14. November 1989 fand die erste Sitzung der neugewählten Gemeindevertretung statt, in welcher bereits zahlreiche Beschlüsse gefaßt wurden.

Nachstehend werden die wichtigsten Beschlüsse bekanntgegeben:

**Grundverkauf im Gemeindefiedlungsgebiet:** Einstimmig genehmigt wurden die Grundverkäufe

- a) an Adam und Elisabeth Rieder, Ecking 23, GN 395/16 in der Größe von 539 m<sup>2</sup>
- b) an Anton Gensluckner und Anita Purrer, GN 395/14 und 395/15 in der Größe von 1.198 m<sup>2</sup>

Kaufpreis derzeit pro m<sup>2</sup> = 480,— S.

Einstimmig zugestimmt wurde auch dem Kaufvertrag zwischen Martin Zehentner, Madreit 24, und Herbert Herzog, Schwarzleo 46, für das Grundstück 395/20. Die Gemeinde hat vom grundbücherlich sichergestellten Wiederkaufsrecht keinen Gebrauch gemacht, so daß dieses Grundstück direkt von Martin Zehentner an Herbert Herzog verkauft werden kann.

**Fassadenaktion:** Von Gertrude Gruber, Friseursalon, Leogang 48, wurde die Hausfassade einer Generalsanierung unterzogen. Von der Gemeinde konnte ein Förderungsbetrag in der Höhe von 11.150,— S zugesagt werden.

Auch Georg Weißbacher, Sonnberg 37, konnte für die Fassadensanierung eine Förderung in der Höhe von 7.322,— S bewilligt werden.

**Wanderweg von Ullach nach Mitterbrand:** Familie Müllauer, Jausenstation Mitterbrand, hat mit sehr viel persönlichem Einsatz einen sehr netten Spazierweg vom Haus Stockklausner, Ullach, bis zur Jausenstation errichtet. Da dieser Spazierweg sowohl für Gäste und Einheimische eine Bereicherung darstellt, hat die Gemeindevertretung einstimmig beschlossen, einen Beitrag von 25.000 S zu gewähren. Die Gesamtkosten für diese Spazierwegerrichtung betragen ca. 83.000,— S.

**Ankauf eines Mähers für die Freizeitanlage Sonnrain vom Sportclub Leogang:** Da das Altgerät in keiner Weise mehr den Anforderungen entsprochen hat, hat die Gemeindevertretung einstimmig beschlossen, einen Betrag in der Höhe von 50.000,— S für den Ankauf des Mähers zu bewilligen. Das Neugerät ist bereits intensiv getestet worden und hat sich sehr gut bewährt. Nach Abzug der Vorsteuer kostet dieser Kleintraktor ca. 140.000,— S. Die Restkosten werden je zur Hälfte von der Freizeitanlage Sonnrain und vom Sportclub getragen.

## Sprechtage der Sozialversicherungsanstalten

1) Die Sozialversicherungsanstalt der **Bauern**, Landesstelle Salzburg, hält im Jahre 1990 an nachstehenden Montagen von 13.00 bis 14.00 Uhr einen Sprechtag ab: 15. Jänner — 5. März — 14. Mai — 23. Juli — 17. September — 19. November.

2) Die Pensionsversicherungsanstalt der **Arbeiter**, Landesstelle Salzburg, hält die Sprechtage im Gemeindeamt Leogang an folgenden Donnerstagen in der Zeit von 11.00 bis 12.00 Uhr ab: 18. Jänner — 15. März — 17. Mai — 19. Juli — 20. September — 15. November.

Ich möchte Euch bitten und darauf hinweisen, diese Sprechtage in Eurem eigenen Interesse zu besuchen. Es ist dies eine sehr günstige Gelegenheit, in sozialversicherungsrechtlichen Angelegenheiten einen Fachmann an Ort und Stelle zu haben. In Pensionsangelegenheiten ist es auch von Vorteil, wenn Ihr einige Tage vor Abhaltung des Sprechtages mit dem Gemeindeamt Kontakt aufnehmt, damit von der jeweiligen Versicherungsanstalt der Akt zum Sprechtag mitgenommen wird und somit seitens des Referenten die gewünschten Informationen und auch Erledigungen gemacht werden können.

### Errichtung eines Löschwasserbehälters im Bereich Mitterbrand:

Im nächsten Jahr ist geplant, im Bereich des Mitterbrandgutes einen Löschwasserbehälter zu errichten, damit dieser Bereich im Brandfalle über eine entsprechende Löschwasserversorgung verfügen kann. Wie bereits bei ähnlichen Vorhaben, hat sich die Gemeinde wiederum bereit erklärt, die Materialkosten in der Höhe von 107.000,— S zu übernehmen. Die Erstellung dieses Behälters übernehmen wieder die Anrainer bzw. Hausbesitzer, welche im Ernstfall von diesem Behälter mit Löschwasser versorgt würden.

**Ertelung von Einzelbewilligungen gem. § 19 (3) ROG.** (Errichtung von Objekten im Grünland): Die Gemeindevertretung beschloß einstimmig auf Grund der positiven Empfehlungen des Raumordnungsausschusses folgende Einzelbewilligungen:

a) Erich und Adelheid Zinkl, Leogang 89, für die Errichtung eines Kleingastwirtschaftsbetriebes auf GN 383/4, KG, Leogang, im Ausmaß von 930 m<sup>2</sup> (hier handelt es sich um den Kleingastbetrieb, welche die Fam. Zinkl gemeinsam mit der Fischteichanlage in Hirnreit betreibt).

b) Hubert und Anita Neumayer; Errichtung eines Einfamilienwohnhauses an das bestehende Wohnhaus Leogang 58 im Schwarzbach. Bei diesem Einzel-

bewilligungsansuchen handelt es sich um einen Anbau an das bestehende Kleinwohnhaus, so daß eine zweite Wohnung untergebracht werden kann.

c) Stefan Danzl, Sonnrain 13; Errichtung eines Hotelbetriebes auf einem Teilstück der GN 68/5, KG. Sonnberg, im Ausmaß von 1.455 m<sup>2</sup>. Stefan Danzl plant, westlich des Gasthofes Rupertus die Errichtung eines Hotelbetriebes, wobei dieses Grundstück bereits überwiegend als Bauland gewidmet ist. Es handelt sich also um eine Ergänzung dahingehend, daß das gesamte Grundstück als Bauland gewidmet wird, damit die Voraussetzungen für die Bebauung geschaffen werden. Da nunmehr vom Einschreiter sehr ausführliche Planunterlagen über das geplante Objekt erstellt wurden, konnte sich die Gemeindevertretung einstimmig für diese Erteilung aussprechen.

d) ÖMV-Handels A.G., Anton-Breitner-Str. 9, 5020 Salzburg; Errichtung einer Tankstelle mit Service-Waschbox auf GN 68/1, KG. Leogang. Dieses Einzelbewilligungsansuchen wurde auf eine der nächsten Sitzungen vertagt, da die Errichtung der Tankstelle im Grundbachfeld auch wesentliche Auswirkungen nach sich zieht und auch seitens der Anrainerschaft nur negative Äußerungen abgegeben wurden. Die Gemeindevertretung war übereinstimmend der Meinung, daß die Fa. „Martha“ mit allen Anrainern noch Gespräche führen soll. Weiters ist auf Grund der großen Problematik hinsichtlich der Verkehrsprobleme mit den zuständigen Stellen Kontakt aufgenommen worden. Es soll versucht werden, diese Angelegenheit einer für alle zumutbaren Entscheidung zuzuführen.

e) Johann Gassner, Ecking 4, Leogang; Errichtung eines Wohnhauses mit Garage auf GN 160/3, KG. Ecking, im Ausmaß von 1.081 m<sup>2</sup>. Johann Gassner, Besitzer des Jodlgutes, plant westlich seines landwirtschaftlichen Gebäudes die Errichtung eines Wohnhauses. Der Raumplaner hat zu diesem Einzelbewilligungsansuchen eine negative Stellungnahme erstellt. Es hat jedoch der Raumordnungsausschuß, und schließlich auch die Gemeindevertretung die Meinung vertreten, daß es sich hier um eine besondere Situation handelt und deshalb die Einzelbewilligung erteilt.

In diesem Zusammenhang möchte ich erwähnen, daß noch sämtliche Einzelbewilligungsansuchen durch die Bezirkshauptmannschaft Zell am See aufsichtsbehördlich genehmigt werden müssen. Erst nach dieser aufsichtsbehördlichen Zustimmung kann die Gemeinde die Erteilung mit Bescheid endgültig erledigen.

#### **Beihilfen für Straßenasphaltierungen und -sanierungen:**

a) Die Gemeindevertretung beschloß einstimmig, Herrn Alfred Reichsöllner für die Asphaltierung seiner Hauszufahrt 1/3 der Gesamtkosten in der Höhe von 40.000,— S zu übernehmen.

b) Die gleiche Förderung wird auch der Weggemeinschaft „Hintere Stadlbauernstraße“ gewährt, wobei hier die Gesamtkosten ca. 120.000,— S betragen.

c) Die Weggemeinschaft „Sonnenweg“ in der Birnbergsiedlung strebt die Aufnahme in den ländlichen Straßenerhaltungsfonds an. Damit dies möglich wird, ist eine Sanierung mit Kosten in der Höhe von ca. 160.000,— S erforderlich. Im Interesse der Aufnahme dieses Weges in den ländlichen Straßenerhaltungsfonds hat sich die Gemeinde auch hier einstimmig bereit erklärt, die Regelung mit Kostenübernahme in der Höhe von 1/3 der Kosten beizubehalten.

#### **Unterstützung der Kath. Jungschar:**

Auf Grund der guten und bedeutenden Arbeit, welche für unsere Jugend geleistet wird, wurde einstimmig beschlossen, der Kath. Jungschar einen Betrag in der Höhe von 5.000,— S zur Verfügung zu stellen.

#### **Auflassung einer Eisenbahnkreuzung:**

Die Österr. Bundesbahnen beabsichtigen, den beschränkten Bahnübergang in Ecking bei km 116.090 aufzulassen. Da dieser Bahnübergang für die Bewirtschaftung der Wiesen vom Kleintödling- und Großtödlingbauer dient, ist nun zwischen den Bundesbahnen und den betroffenen Grundbesitzern Einigung erzielt worden, da aber die neue Zufahrtsmöglichkeit, die geschaffen werden muß, für die Bauern Wirtschafterschwernisse zur Folge haben, muß dies von den Österr. Bundesbahnen entsprechend abgegolten werden. Unter der Voraussetzung, daß darüber privatrechtliche Einigung erzielt wird, hat die Gemeindevertretung dieser Auflassung des Schrankens zugestimmt.

## **Regelung der Müllabfuhr in der Weihnachtszeit**

Der Hausmüll wird in der Weihnachtswoche vom gesamten Gemeindegebiet am Donnerstag, dem 28. Dezember 1989, entsorgt.

## **Dienstprüfung für Gemeindebedienstete**

Meine Mitarbeiter im Gemeindeamt, Kornelia Daxecker und Hans Aigner, haben bei der Prüfungskommission beim Amt der Salzburger Landesregierung die Dienstprüfung für den mittleren Verwaltungsdienst und Kanzeleidienst abgelegt und mit Erfolg bestanden, wobei Kornelia Daxecker in 2 Gegenständen sogar eine Auszeichnung erhalten hat. — Meine Gratulation an meine Mitarbeiter, die ihr Wissen zum Wohle unserer Mitbürger einsetzen werden.

## **Bericht vom Fremdenverkehrsverband über die Vollversammlung des FVV Leogang am 7. 12. 1989 im Gasthof Rupertus**

Unter zu geringer Teilnahme fand am Donnerstag, 7. Dezember 1989, im Gasthof Rupertus die Jahreshauptversammlung des Fremdenverkehrsverbandes statt. Geschäftsführerin Grete Madreiter brachte einen ausführlichen Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Fremdenverkehrsjahr. Sehr erfreulich wirkte sich dabei die Nächtigungsstatistik aus. Waren es im vergangenen Jahr 327.500 Übernachtungen, so konnte in diesem Jahr die Anzahl von 362.500 erzielt werden. Dies ergibt eine Erhöhung von durchschnittlich 11% (davon entfällt auf den Winter 10% und im Sommer 13,4% Steigerung). Im ganzen Bundesland konnten die höchsten Übernachtungszahlen aller Zeiten erzielt werden. So liegt die durchschnittliche Erhöhung im Salzburgerland bei +6,4%, im Pinzgauer Saalachtal bei +7,2%.

Interessant dabei ist auch, daß die beste Kategorie, die 4-Stern-Betriebe, das größte Plus erzielt hat: 66,4%, gefolgt

von den Ferienwohnungen mit 10,8%, die Privatzimmer mit 6,5% und die Bauernhöfe mit 4,3%. Weiters ist zu merken, daß die 3-Stern-Betriebe nur ein Plus von 1% und die 1-2-Stern-Betriebe nur ein Plus von 2,7% erzielen konnten. Als Referent weilte erstmals Dr. Martin Uitz, Geschäftsführer der Salzburger Land-Tourismusgesellschaft, in Leogang. In seinem interessanten Referat wies Dr. Uitz auf das neu erarbeitete Marketingkonzept im Salzburger Fremdenverkehr hin, das gerade fertiggestellt wurde. Salzburg hat als erstes Bundesland ein Entwicklungskonzept für die nächsten Jahre ausgearbeitet und übernimmt in diesem Fall eine Vorreiterposition. Die anschließende Diskussion zeigte, daß das Umweltbewußtsein in Leogang Fremdwort ist.

Der Fremdenverkehr übt in Leogang eine tragende Funktion in der Wirtschaft aus. Bestimmt wäre es von Vorteil, wenn man dazu in Zukunft mehr Interesse brächte.

# Hochzeitsjubiläumsfeiern

Konnte ich bereits in der vorletzten Ausgabe über ein Hochzeitsjubiläum berichten, so haben sich im Verlaufe des Jahres noch einige Feiern ereignet. So konnte Matthias Rothmüller und seine Ehegattin Maria, geb. Pfandler, wohnhaft in Sonnrain 64, am 21. Oktober dieses Jahres das sehr seltene Fest der Diamantenen Hochzeit feiern. Ich konnte im engsten Familienkreis die Glückwünsche und den Dank der Gemeinde Leogang überbringen. Matthias Rothmüller war bis zu seinem Übertritt in die Pension als Bundesbahnbediensteter beschäftigt. Zudem war er auch noch als Gemeindevertreter für unsere Gemeinde tätig.



Die Austragsbauernleute vom Großtödlinggut, Josef und Marianne Bauer, geb. Hasenauer, wohnhaft in Ecking 5, begingen am 8. April 1989 das Fest der Goldenen Hochzeit. Leider war es der Familie Bauer aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich, eine Feier zu veranstalten. Auch Josef Bauer hat in öffentlichen Belangen gewirkt, war er doch viele Jahre als Gemeinderat tätig.



Zum Schluß darf ich noch die Goldene Hochzeit des Georg und der Maria Pfeffer, geb. Moßhammer, wohnhaft in Ullach 15, erwähnen. Georg und Maria Pfeffer feierten am 26. August dieses Jahres in aller Stille und nur im engsten Familienkreis ihr Jubiläumsfest.

Ich darf auf diesem Wege allen Jubelpaaren nochmals sehr viel Freude und vor allem Gesundheit für den gemeinsamen Lebensabend wünschen. Möge es ihnen vergönnt sein, noch viele Stunden in vertrauter Umgebung zu erleben.



Hermann und Maria Hutter, geb. Koidl, wohnhaft in Sonnberg 38, begingen am 1. Juli dieses Jahres ebenfalls das Fest der Goldenen Hochzeit. Die Hochzeitsfeier am 22. Juli im Leogangerhof verlief in sehr angenehmer und gemütlicher Atmosphäre.

## Auszeichnung für Fanny Hörl, Streckauwirtin

Eine seltene und deshalb umso erwähnenswertere Ehrung wurde kürzlich Frau Fanny Hörl, Streckauwirtin, zuteil. Im Beisein von Handelskammer-Bezirksstellensekretär Dr. Franz Haidacher, des Leoganger Obmannes der Gastwirte Franz Widauer, und im Kreise der Familie konnten wir ihr für 50-jährige äußerst aktive Tätigkeit im Gastgewerbebereich gratulieren und zur Auszeichnung durch die Handelskammer beglückwünschen.

## Neue Elektromeister in der Gemeinde

Wir freuen uns, daß es in unserer Gemeinde wieder um 4 junge Meister mehr gibt. Vor einigen Tagen haben nachstehende Mitbürger die Meisterprüfung im Elektroinstallationsgewerbe mit Erfolg bestanden: Alois Herzog, Madreit 25 (Sohn des Kleintödlingbauern) — Alois Bauer, Rain 46 (Sohn des Alois und der Kreszenz Bauer) — Albert Herbst, Ecking 41 (Sohn des Eckingbauern) sowie Peter Langegger, Madreit 15 (Sohn des Gemeindegewerks Johann und Rosa Langegger). Da die Zeit der Vorbereitung sehr hart war und überaus großen Einsatz erforderte, ist nun die bestandene Prüfung umso gönnenswerter. — Für die weitere Zukunft wünschen wir unseren jungen Meistern viel Erfolg und Erfüllung in ihrem Beruf.

UNSER



LEOGANG

Impressum: Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Gemeinde Leogang.  
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Mattias Scheiber.  
Laser-Satz: J. Maringer, 5751 Maishofen 171, Tel. 0 65 42/88 44.  
Gestaltung und Druck: Wedl & Dick, 5760 Saalfelden, Zeller Straße, Telefon 0 65 82/46 53-28.

# Haarsträubende Überschreitung der Höchstgeschwindigkeit

Es ist in höchstem Maße besorgniserregend, wenn eine Untersuchung des Kuratoriums für Verkehrssicherheit ergibt, daß 97% der Autofahrer die zulässige Höchstgeschwindigkeit im Ortsgebiet von 50 km/h überschreiten. Lediglich 3 von 300 gemessenen Fahrzeugen waren vorschriftsmäßig unterwegs, wobei aber erwähnt werden muß, daß davon 2 Mopeds waren. Diese Untersuchung, welche vom Elternverein Leogang in Auftrag gegeben wurde, hat schockierende Ergebnisse gebracht. Die durch-

schnittliche Geschwindigkeit bei 300 gemessenen Fahrzeugen betrug 81 km/h (Beschränkung: 50 km/h im Ortsgebiet). In einer Zeit, in welcher praktisch nur Einheimische unterwegs waren — die Messung fand am 10. November zwischen 12.00 und 13.00 Uhr statt — soll uns dies allen doch sehr zu denken geben, da wir es großteils selbst sind, die die Höchstgeschwindigkeit überschreiten. Wenn Höchstgeschwindigkeiten bis zu 115 km/h gemessen wurden, so ist uns damit klar, in welchen Gefahren sich

unsere Schulkinder, die hier unterwegs sind, befinden. Da scharfe Kontrollen auf Grund des akuten Personalmangels bei der Gendarmerie nicht erfolgreich sein können und auch Verkehrszeichen keine Wirkung zeigen, sehe ich als einzige Möglichkeit, diesem Mißstand entgegenzutreten, bauliche Maßnahmen. Ich hatte bereits in den letzten Tagen ausführliche Gespräche mit den zuständigen Herren der Bundesstraßenverwaltung, wobei ich bereits mündliche Zusagen für die Errichtung von Grünstreifen an der Ortseinfahrt bzw. -ausfahrt sowie für die Trennung des Gehsteiges von der Fahrbahn erhalten habe. Ich werde mich jedenfalls bemühen, alles mögliche zu unternehmen, damit diese Gefahren in den Griff zu bekommen sind und unsere Kinder nicht mehr dieser großen Gefahr ausgesetzt sind.



## Fünf gute Gründe für das Fahren mit Licht:

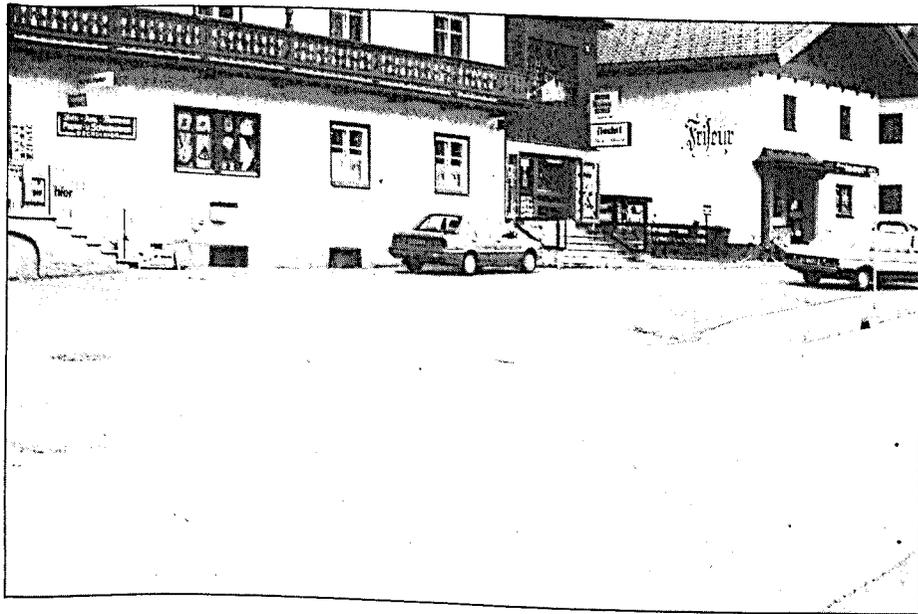
- \* **Was kostet mich das Fahren mit Licht bei meinem Privatauto?**  
Es kostet Sie — fast — nichts! Ein einziger zügiger Ampelstart verbraucht mehr Sprit! Oder anders ausgedrückt: Eine energiebewußte Fahrweise bringt das „Fahren mit Licht“ locker herein. Ein Beispiel: Wenn Sie die Strecke Wien-Salzburg-Wien nicht möglichst schnell, sondern bewußt energiesparend mit Tempo 80 und 100 fahren, haben Sie den Jahresenergieaufwand für das Fahren mit Licht schon eingespart.
- \* **Bessere Kontrastwerte auf ebener Straße:**  
Ein weit entfernter Gegenstand wird umso früher erkannt, je besser er sich von seiner Umgebung abhebt. Es liegt also auf der Hand, daß ein beleuchtetes Fahrzeug — auch bei Tag — früher und besser erkannt wird als ein unbeleuchtetes. Durch die Beleuchtung Ihres Fahrzeuges werden Sie besser vor unüberlegten Überholmanövern des Gegenverkehrs geschützt sein. Denken Sie daran, wenn Sie das nächste Mal auf der Bundesstraße einer dichten Kolonne entgegenfahren!
- \* **Verbessertes peripheres Sehen:**  
Auch als Autofahrer sind Sie manchmal Fußgänger! Da kann es schon passieren, daß Sie ein Auto, das sich von der Seite her nähert, während Sie sich auf den Verkehr vor Ihnen konzentrieren, zu spät erkennen. Das kann nicht mehr vorkommen, wenn alle Autos mit Licht fahren! Experten können beweisen, daß der „periphere Reizeinfluß“ durch die Beleuchtung der Autos eine höhere Sicherheit für Fußgänger bringt. Daher: Licht bei Tag für unser aller Sicherheit!
- \* **Geringeres Risiko beim Linksabbiegen:**  
Kennen Sie das Gefühl, wenn Sie im Kreuzungsbereich anhalten müssen, um den Gegenverkehr abzuwarten, und ein Fahrzeug kommt mit unverminderter Geschwindigkeit auf Sie zu, und Sie wissen nicht genau, ob er Sie auch gesehen hat? Das Licht an Ihrem Fahrzeug erhöht Ihre Signalwirkung!
- \* **Warum Licht nicht nur bei der Dämmerung?**  
Als Lenker im Fahrzeug können Sie nicht erkennen, wann Ihr Fahrzeug gut sichtbar ist und wann nicht. Tiefer Sonnenstand, plötzlicher Schatten, Gegenlicht, gleißendes Sonnenlicht über dem Asphalt und viele andere Faktoren vermindern oft das „Gesehenwerden“ durch die anderen Verkehrsteilnehmer. Daher:

**Wart' nicht, bis es dunkel wird!  
Am Tag mit Licht!**



**KURATORIUM FÜR VERKEHRSSICHERHEIT**  
1030 Wien, Ölzeitgasse 3, Tel. (02 22) 71 7 70-0

# Gelungene Fotoausstellung von Leoganger Hauptschülern in der Raiffeisenkasse



Unter dem Motto „Grün lebt — Grün kaputt“ hat eine Schülergruppe der Hauptschule Saalfelden-Bahnhof eine gelungene Ausstellung organisiert. Zu sehen waren Bilder über „Landschaft und Gärten in Leogang“ in der Raiffeisenkasse Leogang vom 6. bis 17. November. Unseren Schülern ist es gelungen, auf ca. 60 Farbfotos darzustellen, welchen Einfluß Blumen, Kräuter, Sträucher und Bäume auf die Gestaltung von Gärten, Häusern, Eingänge, Zäune, Gewässer,

Straßen und Plätze haben können. Ich danke den mitwirkenden Schülern sowie dem verantwortlichen Hauptschullehrer Ferdinand Salzmann für diese erwähnenswerte und beachtliche Leistung, die hier erbracht worden ist. Diese Fotoausstellung hat bewiesen, daß sich bereits die Pflichtschüler sehr kritisch mit unserer Umwelt befassen und können solche Aktionen, wie sie hier aufgegriffen wurden, nur begrüßt werden.

## Erholungsaktion für Senioren

Die Erholungsaktion für Senioren im Rahmen der Sozialhilfe wird auch im Jahr 1990 fortgesetzt.

Senioren, welche an einem Erholungsaufenthalt in den Monaten Mai-Juni und September-Oktober Interesse haben, können in der Zeit vom 15. 1. bis 2. 2. 1990 im Gemeindeamt den Antrag stellen. Mitzubringen sind der Nachweis über das gesamte Einkommen (Pensionsabschnitte) und soferne es zutrifft, eine Mietzinsbestätigung.

## Allfälliges

**Krampusrummel:** Der Krampusverein wird auch heuer wieder die gern gesehene Veranstaltung durchführen. Die Gemeindevertretung hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, die Verteilung der Geschenke durch den Nikolaus mit 5.000,— S zu unterstützen.

Für die **Freiwillige Feuerwehr** werden 3 Handfunkgeräte gekauft, da die Altgeräte nicht mehr entsprechen. Kostenpunkt für diese Anschaffung: ca. 45.000,— S.

**Volksschule:** Für diverse Veranstaltungen in der Schule wurde beschlossen, vom Lagerhaus eine Heurigengarnitur mit Kosten in der Höhe von ca. 12.300,— S anzukaufen.

**Schneeräumgemeinschaft Grieben:** Für die Schneeräumgemeinschaft Grieben muß eine neue Schneefräse gekauft werden, da das Altgerät nicht mehr einsatzfähig ist. Ich habe mich bei einer Aussprache bereits zu einer höchstmöglichen Unterstützung durch die Gemeinde ausgesprochen, da dies für mich eine moralische Verpflichtung ist. Auf Grund der schwierigen Verhältnisse in diesem Bereich ist die Gemeinde sehr froh, wenn die Räumung in dieser Art und Weise beibehalten werden kann. Die Gemeindevertretung hat sich meiner Meinung vollinhaltlich angeschlossen und eine Förderung in der Höhe von 140.000,— bis 150.000,— S in Aussicht gestellt. Der genaue Förderungsbetrag wird erst nach Vorliegen der erforderlichen Unterlagen beschlossen.

## Positive Entwicklung der Nächtigungszahlen

Wie ich bereits im letzten Bürgermeisterbrief von der erfreulichen Entwicklung bei den Nächtigungszahlen berichten konnte, kann ich nun nach Ende des Fremdenverkehrsjahres ein auf alle Fälle positives Ergebnis mitteilen. So konnte in der Zeit vom 1. Dezember 1988 bis 30. November 1989 insgesamt 362.474 Nächtigungen erreicht werden. Vergleichsweise wurden in der Zeit vom 1. Dezember 1987 bis 30. November 1988 326.545 Nächtigungen erzielt. Dies bedeutet, daß immerhin eine Steigerung von ca. 11% zu verzeichnen war. Ich glaube doch sagen zu können, daß verschiedene in Angriff genommene Projekte der letzten Zeit, wenn sie auch sehr kostspielig waren, sich günstig auf unsere Fremdenverkehrsentwicklung auswirken werden. Gerade der Fremdenverkehr für unsere Gemeinde einen sehr hohen Stellenwert einnimmt, werden wir uns auch weiterhin bemühen müssen, diese jetzt günstige Entwicklung beizubehalten und auch zu fördern.

# Aus den Vereinen

**Jahreshauptversammlung des Elternvereines:** Der Elternverein, unter dem Obmann Herbert Zehentner, hielt am Samstag, dem 25. November 1989 im Pfarrsaal die Jahreshauptversammlung ab. Der Elternverein besteht nunmehr seit 25 Jahren. Aus diesem Anlaß wurde die Jahreshauptversammlung mit einer Hl. Messe eingeleitet. Sehr ausführlich war ein Referat von Herrn Rux, der als Leiter des Schulungsreferates vom Kuratorium für Verkehrssicherheit anwesend war und das Ergebnis einer Untersuchung hinsichtlich der Einhaltung der Geschwindigkeit im Ortsgebiet präsentierte. Diese schockierenden Ergebnisse waren ein sehr ausführliches Diskussionsthema und müssen allen sehr zu denken geben. Grund zur Sorge bereitet vielen Eltern auch der zunehmende Leistungsdruck in den Schulen und auch eine teilweise unbefriedigende Regelung bei den Schülertransporten. Wenn ein Schulkind bereits kurz nach 6 Uhr das Elternhaus verlassen muß und abends erst um ca. 18 Uhr von der Schule heimkommt, so ist dies sicher Anlaß zu berechtigter Sorge.



**Österreichischer Bergrettungsdienst — Ortsstelle Leogang:** Auch die Ortsstelle Leogang des Österr. Bergrettungsdienstes hielt ihre Jahreshauptversammlung ab. Die Bergrettung hat derzeit 24 Bergrettungsmänner sowie 2 Anwärter. Von diesen Personen sind 6 Bergführer, 2 Alpingendarmen, 2 Flugretter, 1 Arzt, 2 Sanitätswarte und 2 Lawinenhundeführer.

Im zurückliegenden Jahr sind 18 Einsätze mit insgesamt 34 Einsatzstunden zu verzeichnen gewesen. Zur Weiterbildung dienten weitere 12 Schulungen, 1 Lawinenübung am Asitzgebiet, 1 Alarm-Nachtübung am Krünbach, die Bezirksübung auf der Resterhöhe, 1 Gemeinschaftstour mit Übung auf dem Spielberg, 1 Stahlseilübung am Kaffeeköpfl und 1 Übung im Danielstollen. Zusätzlich wurde noch Dienst bei diversen Sportveranstaltungen versehen.

Zum neuen Ausbildungsleiter wurde Albin Müllauer gewählt; seine Stellvertreter wurden Hubert Unterberger, Franz Fricker und Martin Rainer. Die Funktion als Zeugwart führt Heinrich Oberlader sen. aus.

Der Bergrettung unter der Führung ihres Obmannes Hermann Müllauer gebührt für ihren selbstlosen Einsatz Dank und Anerkennung. Sofern eine Unterstützung der Gemeinde für diverse Anschaffungen erforderlich ist, werde ich mich selbstverständlich gerne dafür einsetzen.



**Aktive Landjugendgruppe:** Am 18. November dieses Jahres hielt die Landjugendgruppe Leogang ihre diesjährige Jahreshauptversammlung im Hotel „Salzburgerhof“ ab. Die Gruppenleitung Christoph Herzog und Rosi Rieser konnte zahlreiche Ehrengäste, unter ihnen Pfarrer Geistl. Rat Piet Commandeur, Orts-

penleiterin legte Rosi Rieser ihr Amt zurück. Nachfolgerin als Gruppenleiterin wurde Karin Zehentner vom Wöhrerbauer.

Ich konnte mich wieder überzeugen, daß die Landjugend ein sehr aktiver und auch gut geführter Verein ist und für



bauernobmann Georg Eberl, sowie die Bezirks- und Landesleitung der Landjugend in ihrer Mitte begrüßen. Nach einem sehr ausführlichen Tätigkeitsbericht und überaus erfreulichem Kassabericht des vergangenen Jahres waren wieder Neuwahlen fällig. Nach zweijähriger, vorbildlicher Tätigkeit als Grup-

penleiterin legte Rosi Rieser ihr Amt zurück. Nachfolgerin als Gruppenleiterin wurde Karin Zehentner vom Wöhrerbauer. Ich konnte mich wieder überzeugen, daß die Landjugend ein sehr aktiver und auch gut geführter Verein ist und für unsere Jugend eine gerngesehene und bedeutende Organisation darstellt. Ich hoffe, daß diese Arbeit in der Landjugend weiterhin in dieser Art und Weise weitergeführt werden kann. Derzeit besteht die Landjugend Leogang aus 46 Mädchen und 70 Burschen, wobei das Durchschnittsalter bei ca. 20 Jahren liegt.

## Wohin mit dem Klärgrubeninhalt?

Bereits in der letzten Ausgabe habe ich darauf hingewiesen, daß in die Verbandskläranlage Saalfelden die Rückstände aus der Klärgrube zur Entsorgung abgeliefert werden können. Wie ich leider in letzter Zeit feststellen mußte, sind Rückstände aus Klärgruben vermehrt über Revisionsschächte in das Kanalnetz eingeschlaucht worden. Diese Vorgangsweise kann auf keinen Fall geduldet werden. Sollte dies in Hinkunft nicht eingehalten werden, muß mit Stra-

fen durch den Reinhalteverband gem. den Richtlinien des Wasserrechtsgesetzes gerechnet werden. Ich ersuche deshalb eindringlich bei Entleerungen der Klärgrube die Rückstände zur Verbandskläranlage nach Saalfelden zu liefern. Betreff der Übernahme ist es von Vorteil, wenn telefonisch mit der Verbandskläranlage unter Tel.-Nr. 0 65 82 / 35 42 Kontakt aufgenommen wird.

**Pfarrbücherei  
Leogang**



# Gemeinde Leogang — möglicher Standort für Mülldeponie

Diese Mitteilung über Rundfunk und Presse dürfte in der Leoganger Bevölkerung einigen Unmut verursacht haben. Ich darf Euch dazu mitteilen, daß ich erstmals bei der Bürgermeisterkonferenz am Dienstag, dem 12. Dezember dieses Jahres, damit konfrontiert wurde, daß Leogang neben drei anderen Pinzgauer Orten als möglicher Standort für eine Mülldeponie genannt wurde. Informationshalber teile ich mit, daß diese Standorte auf Grund einer geologischen Studie beruhen. In dieser Angelegenheit ist die Gemeinde bisher in keiner Art und Weise kontaktiert worden, und es ist für mich unvorstellbar, daß wir in Leogang eine solche Deponie zulassen könnten, da wir hier sicherlich nicht geeignete Möglichkeiten vorfinden. Vielmehr möchte ich noch bekannt-

geben, daß von der Fa. Widmoser ab Mitte nächsten Jahres eine neue Deponie mit allen geforderten Sicherheitsvorkehrungen in Betrieb gehen wird und auch die Möglichkeit besteht, für mehrere Jahre das Leoganger Müllproblem zu lösen.

Daß über Rundfunk und Presse unsere Gemeinde als Deponiestandort in Betracht gezogen wird und damit in der Bevölkerung berechtigten Unmut hervorruft, ist für mich mehr als verständlich. Im Hinblick darauf, daß in den nächsten Jahren für uns das Problem Müllabfuhr mehr oder weniger gelöst sein dürfte, werden wir die nötigen Schritte gegen solche Vorgangsweisen unternehmen, vor allem muß auch die Bevölkerung entsprechende Information bekommen.

## Gute Geschäftsentwicklung der örtlichen Raiffeisenkasse:

### Bericht Generalversammlung 1989

Am 28. September hielt die Raiffeisenkasse Leogang im Saal des Gasthofes Kirchenwirt ihre diesjährige Generalversammlung ab. Obmann Rupert Schwaiger konnte neben zahlreich erschienenen Mitgliedern und Kunden auch eine Reihe von Ehrengästen begrüßen. Dir. Anton Mayrhofer konnte in seinem Geschäftsbericht auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Das allgemeine gute Wirtschaftswachstum war auch in den Zuwachsraten der Genossenschaft deutlich zu erkennen. So konnte die Bilanzsumme um fast 20% auf nunmehr 344 Millionen Schilling erhöht werden. Die Umsätze konnten in fast allen Geschäftsbereichen um 10% und mehr gesteigert werden. Eine fachlich gute und persönliche Anlageberatung brachte besonders gute Zuwächse im

Spar- und Wertpapierbereich.

Obmann Rupert Schwaiger verwies in seinem Bericht vor allem auf die ehrliche und gute Zinsgestaltung im Spar- und Kreditbereich, welche durch eine sparsame Verwaltung der Raika möglich ist. Die Errichtung einer Wechselstube in Hütten, sowie der Einbau eines Bankomaten in Leogang, wurde von Einheimischen und Gästen bereits erfreut angenommen.

Die intensive Jugendbetreuung in Form des Schulsparens und des Jugendclubs, sowie die finanzielle Unterstützung der örtlichen Vereine wird bei der Raiffeisenkasse Leogang nach wie vor groß geschrieben.

Dir. Dr. Gottfried Birner, Leiter der Re-

## Verlosung von Sparbüchern im Rahmen der Blutspendeaktion

Dankenswerterweise hat die Raiffeisenkasse Leogang bei der am 26. Juni stattgefundenen Blutspendeaktion 5 Sparbücher mit einer Einlage von je 500,— S verlost. Folgende Blutspender haben dieses Sparbuch erhalten:

Alois Bauer, Rain 46 — Anni Eder, Otting 1 — Alois Langegger, Leogang 56 — Erna Müllauer, Leogang 92 — Josef Riedlsperger, Ullach 38.

Ich danke der örtlichen Raiffeisenkasse, daß sie auch für die Blutspendeaktion am 13. und 14. Dezember dieses Jahres wiederum 5 Sparbücher zur Verlosung bringt.

visionsabteilung des Raiffeisenverbandes Salzburg, erläuterte in seinem Referat den Geschäftsbericht der Raika in eindrucksvoller Art und Weise. Er lobte die wirtschaftliche Ertragskraft der Mitglieder und Kunden, welche die Bilanzsumme der Raika in den letzten 20 Jahren sogar verdoppelten.

Anschließend hatte Obmann Schwaiger die Ehre, treuen Mitgliedern für mehr als 40 bzw. 50-jährige Mitgliedschaft ein kleines Ehrengeschenk zu überreichen.

Weiters konnten fünf von der Raika gespendeten Sparbücher, welche anlässlich der letzten Blutspendeaktion verlost wurden, ihren Gewinnern überreicht werden.

Abschließend bedankte sich der Obmann beim Vorstand und Aufsichtsrat, bei den Geschäftsleitern sowie bei den Mitarbeitern für die geleistete Arbeit und bei den Mitgliedern und Kunden für ihr Vertrauen.

## Personenstandsfälle

ab Juli 1989

### Eheschließungen:

- 09. 09. — Jakob Wassermann mit Maria Müllauer, beide Sinning 9, Leogang
- 16. 09. — Alfred Anton Waltl, Sonnberg 54, Leogang, mit Theresia Klappacher, Hütten 26, Leogang
- 23. 09. — Heimo Reinhold Huber mit Emerenzia Maria Schmiderer, beide Sonnberg 95, Leogang
- 21. 10. — Hermann Josef Unterberger, Ullach 21, Leogang, mit Eva Brigitte Schöb-wender, Sonnrain 17, Leogang
- 25. 10. — Adam Rieder, Enterwinkl 6, Maria Alm, mit Elisabeth Maria Weitlaner, Ecking 23, Leogang
- 11. 11. — Franz Josef Deisenberger, Leogang 14, mit Bernadette Halbauer, Mühlrain 7, Saalfelden
- 11. 11. — Erich Unterberger, Ullach 21, Leogang, mit Christine Schmutzer, Hirnreit 41, Leogang
- 15. 12. — Anton Aberger, Pürzlbach 6, 5093 Weißbach, mit Karin Kranawendter, Sinning 29, Leogang

### Geburten:

03. 07. — Christoph des Johann und der Monika Wenger, Sonnberg 40  
11. 07. — Christina Stefanie des Reinhard und der Anna Fahrnik, Hirnreit 85  
18. 07. — Christian der Anna Maria Pfeffer, Schwarzleo 8  
23. 07. — Simone des Thomas und der Lydia Stöckl, Leogang 117  
08. 08. — Ulrike des Leonhard und der Edith Rieder, Sonnberg 157  
09. 08. — Yasmin des Matthias und der Brigitte Riedlsperger, Sinning 16  
19. 08. — Sandra der Sylvia Jansenberger, Rain 28  
07. 09. — Susanne Maria des Franz und der Anna Zehentner, Sinning 46  
08. 09. — Sabrina Maria der Klaudia Zinkl, Leogang 89  
15. 09. — Julia des Leo und der Anita Unterrainer, Leogang 107  
05. 10. — Johanna Helene des Georg und der Maria Juliane Langegger, Madreit 1  
09. 10. — Barbara Maria des Dipl.-Ing. Johann und der Elisabeth Maria Keil, Sonnrain 60  
09. 10. — Rebecca der Christine Ronacher, Sonnberg 19  
17. 10. — Christina Helene des Ing. Manfred und der Irene Herzog, Rosental 57  
17. 10. — Helmut Carl-Rudolf Philipp Maria des Helmut und der Esta Hinterseer, Sonnberg 134  
25. 10. — Stefanie Johanna des Franz und der Monika Perwein, Ecking 40  
10. 11. — Thomas des Johannes und der Erika Herzog, Leogang 82  
13. 11. — Stefanie Gertraud des Karl und der Rosa Roidner, Sonnberg 51

### Sterbefälle:

02. 07. — Hausfrau Theresia Trixl, geb. Hutter, Sonnberg 55 — 79 Jahre  
10. 07. — Journalist i. R. Karl Paul Walter Karl Heinzl, Madreit 13 — 81 Jahre  
20. 07. — Kirchenwirt i. R. Georg Josef Stöckl, Leogang 93 — 68 Jahre  
06. 09. — Pensionist Georg Scheiber, Rosental 26 — 85 Jahre  
05. 10. — Austragbäuerin am Hinterrainergut Theresia Eder, geb. Rieder, Hütten 8 — 84 Jahre  
05. 10. — Hausfrau Antonia Schernthanner, geb. Fersterer, Sonnrain 24 — 68 Jahre  
22. 10. — Hausfrau Franziska Wechselberger, geb. Müllauer, Sonnrain 34 — 78 Jahre  
28. 10. — Pensionist Josef Gruber, Hirnreit 43 — 65 Jahre  
13. 11. — Vermessungstechniker i. R. Christian Johann Millauer, Leogang 88 — 66 Jahre  
17. 11. — Forstarbeiter i. R. Siegmund Buchholzer, Pirzbichl 13 — 81 Jahre  
26. 11. — Pensionist Otto Pfandler, Sinning 37 — 90 Jahre  
03. 12. — Gemeindearbeiter i. R. Anton Leonhard Pfeffer, Rosental 36 — 59 Jahre

## Liebe Leogangerinnen, liebe Leoganger!

Wieder geht ein Jahr dem Ende entgegen. Es war auf alle Fälle ein bewegtes Jahr mit vielen wichtigen Entscheidungen. Das Ergebnis der Wahl am 8. Oktober dieses Jahres war für mich einerseits Bestätigung meiner bisherigen Arbeit als Bürgermeister, zum anderen wiederum Auftrag und Ansporn, meine bisherige Linie beizubehalten. Es war für mich sehr erfreulich, daß ich bei der Wahl des Bürgermeisters einstimmig das Vertrauen ausgesprochen bekam. Ich werde mich bemühen, ein Bürgermeister für alle Leogangerinnen und Leoganger zu sein. Seit meinem Antritt als Bürgermeister im Jahre 1987 bin ich mit vielerlei Aufgaben und Entscheidungen konfrontiert worden. Das Amt als Bürgermeister auszuüben bedeutet aber auch, daß Entscheidungen fallen müssen, die dem einen oder anderen Gemeindegänger nicht ganz verständlich erscheinen. Ich habe mich immer bemüht, in allen anfallenden Angelegenheiten sachlich zu bleiben, vor allem aber, dem Mitbürger in seinen Anliegen entgegenzukommen, soweit dies im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften möglich ist. Die nächsten 5 Jahre bringen für unsere Gemeinde wieder wichtige und bedeutende Aufgaben, wobei besonders auf die Erhaltung eines lebenswerten Lebensraumes für uns und unsere Gäste geachtet werden muß.

Sanfter Tourismus, Ökologie und Ökonomie sollen in harmonischem Einklang stehen. Die nächsten Jahre werden im Zuge des Kanalbaues enorme Summen für damit verbundene Sanierungsarbeiten, z. B. für die Dorfplatzgestaltung, erfordern. Weiters wird man sich sehr viele Gedanken machen müssen, wie die Lebensqualität gehoben werden kann. Bekämpfung der Lärmbelastigung, Luftverunreinigung und sonstige Gefahren verlangen größten Einsatz. Große Anstrengungen müssen wir auch für die Arbeitnehmerschaft im Hinblick auf die Baulandsicherung unternehmen; nicht zu vergessen das Problem Ausländergrundverkehr. Hier soll der Grundsatz lauten: „Leogang den Leogangern“.

Das große Vertrauen, daß mir meine Mitbürgerinnen und Mitbürger entgegengebracht haben, ist für mich erneut wieder Verpflichtung, mein Amt als Bürgermeister mit entsprechendem Einsatz und auch Freunde auszuüben.

Nach einem sehr bewegten und arbeitsreichen Jahr ist es mir ein aufrichtiges Bedürfnis, allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern für das gemeinsame Miteinander für unseren Ort Leogang zu danken. Mein Dank gilt im besonderen den Mitgliedern der Gemeindevertretung, vor allem jenen, die mit Ablauf der Funktionsperiode 1984—1989 aus der Gemeinde ausgeschieden sind, meinen Mitarbeitern im Gemeindeamt, allen Vereinen und den Körperschaften der Gemeinde.

Für die kommenden Weihnachtsfeiertage wünsche ich von Herzen besinnliche und frohe Stunden und für 1990 ein friedvolles, gesundes und erfolgreiches Jahr.



Euer Bürgermeister Matthias Scheiber